FileNr:83|id:HB071014583|date:2010-07-14|source:HB|title:Moody's setzt Bonität Portugals um zwei Stufen herab

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Anne Gruettner Madrid Die Ratingagentur Moody's machte ihre Drohung wahr und setzte die Kreditwuerdigkeit Portugals gleich um zwei Stufen herab. Waren Portugals Staatsschulden bisher mit einem Aa2-Rating versehen, so ist es jetzt nur noch A1, aber mit stabilem Ausblick. Moody's glich ihre Bewertung fuer Portugal damit den anderen beiden grossen Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch an. Portugal hat bei Moody's das gleiche Rating wie die Tschechische Republik, Estland oder die Slowakei. Moody's hatte bereits Anfang Mai angekuendigt, dass es eine Herabstufung von Portugals Kreditwuerdigkeit um ein oder zwei Stufen pruefe. Entsprechend haetten Anleger das Downgrade erwartet, beruhigte Portugals Finanzminister Teixeira dos Santos. Tatsaechlich reagierten die Maerkte praktisch nicht auf die Herabstufung. Die Risikopraemie auf portugiesische Staatsanleihen, also die Zinsdifferenz zu zehnjaehrigen Bundesanleihen, erhoehte sich nur geringfuegig. Der portugiesische Aktienindex PSI-20 stieg gestern sogar leicht.

Die Wirkung der Herabstufung auf Portugals Finanzierungskosten sei marginal, erklaert Jose Brandao De Brito, Head of Markets Research bei BCP Millenium. An der Risikoeinschaetzung der Investoren aendere sich dadurch wenig. Zudem habe das Finanzministerium von dem diesjaehrigen Finanzbedarf von 22 Mrd. Euro bereits rund 80 Prozent aufgenommen und muss den Markt dieses Jahr kaum noch anzapfen.

Schneller Anstieg der Staatsverschuldung erwartet.

Die Oekonomen von Moody's begruenden das verschlechterte Rating damit, dass sie einen schnellen Anstieg der Staatsverschuldung von 77 Prozent des BIP Ende 2009 auf fast 90 Prozent bis 2011 erwarten. Zwar haetten die von der Regierung aufgelegten Konsolidierungsprogramme die Chancen erhoeht, dass Portugals Haushaltsdefizit 2013 von zuletzt ueber neun Prozent wieder unter die Maastricht-Latte von drei Prozent sinke. Mittelfristig haenge die Schuldendynamik aber nicht nur von der Haushaltsdisziplin, sondern auch von den Wachstumsaussichten ab, so Moody's: "Zwar fuehrt die Regierung Strukturreformen etwa im Arbeitsmarkt und in der Sekundaerbildung durch, aber noch ist nicht klar ob und wann diese Massnahmen das reale BIP-Wachstum erhoehen." Tatsaechlich senkte auch die portugiesische Zentralbank gerade die Wachstumserwartungen fuer das kommende Jahr von 0,8 Prozent auf 0,2 Prozent, vor allem wegen der negativen Aussichten fuer den privaten Konsum. Es bestehe sogar eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass Portugal 2011 erneut negativ wachse, erklaerte der neue Zentralbankchef Carlos Costa. Dabei lief der Wirtschaftsmotor zuletzt sogar schneller als erwartet, die Zentralbank erhoehte ihre Wachstumserwartungen fuer 2010 von 0,4 Prozent auf 0,9 Prozent.

Die Bemuehungen der Regierung zur Haushaltskonsolidierung koennten das Wachstum kurzfristig hemmen, sie seien aber fuer ein nachhaltiges Wachstum notwendig, sagte Teixeira dos Santos. Dass Moody's den Ausblick fuer Portugal nunmehr auf "stabil" gesetzt habe, interpretierte der Minister immerhin als "Signal des Vertrauens in die aktuelle Wirtschaftspolitik."...

Fokus Deutschland

Warnend-Negativ